

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 7

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ziehen der Preise auszulösen. So z. B. im Elsaß. Etwa 1000 mittelgroße und kleinere französische, an der Einfuhr zentraleuropäischer Herkunft interessierte Importfirmen sehen sich durch die jüngsten Regierungsanordnungen vom Geschäft mit jenem Material ausgeschlossen und haben zur Wahrung ihrer Belange eine Sonderorganisation ins Leben gerufen. Der am 1. Mai in Kraft gesetzte österreichisch-französische Clearing- und Kompensationsvertrag macht die Ausnutzung des Österreich zustehenden französischen Einfuhrkontingents so gut wie unmöglich. Der Reichsverband von Vereinen deutscher Holzinteressenten ersuchte den Reichskanzler Dr. Brüning energisch um Vorstellungen bei der französischen Regierung in der Richtung einer allgemeinen Erhöhung des Deutschland zugebilligten Holzeinfuhrkontingents und einiger Besonderheiten; darunter die Nichtanrechnung der Reparationsholzliefereien auf das Kontingent und die Beseitigung der plötzlich erfolgten Unterbindung von auf Treu und Glauben eingegangener Schwellenlieferungsverträge zwischen französischen und deutschen Firmen.

Weiter wäre vom westeuropäischen Marktgebiet zu berichten, daß schon vor einigen Wochen seitens Hollands größere Erst-Offen-Wasser-Partien im Norden abgerufen wurden und der Verkehr in den Holzhäfen nunmehr auflebt. Rheinaufwärts blieb das Geschäft aber recht still. Sowohl Rußland als auch Polen bemühen sich lebhaft um neue Hollandkontrakte; indessen die holländischen Importeure verfolgen zunächst noch eine zuwartende Haltung, zumal da die Neuankünfte nur schleppend abgehen. Das holländische Inlandsgeschäft ist leidlich im Gang. In Belgien weiß man noch nicht recht, wohin in den nächsten Monaten die Reise gehen wird. Diese Unsicherheit wirkt sich aus in Zurückhaltung im Einkauf und in schwankenden Preismöglichkeiten beim Weiterverkauf.

A.—d.

Verbandswesen.

Aus dem Schweizerischen Gewerbeverband.

Der soeben erschienene Jahresbericht 1931 des Schweizerischen Gewerbeverbandes zeigt ein ausgesprochenes Anwachsen der Mitgliederzahl, die von 138,142 auf 143,070, also um 4928 Mitglieder anstieg. Die Zahl der Sektionen vermehrte sich von 130 auf 132 und zwar zählt der Verband nun 21 kantonale Gewerbeverbände, 93 schweizerische Berufsverbände und 18 gewerbliche Institute. Aus dem Bericht geht ferner mit aller Deutlichkeit hervor, wie vielgestaltig die Arbeit dieser bedeutungsvollen Organisation unseres Wirtschaftslebens im verflossenen Berichtsjahre war. Die Einteilung der behandelten Fragen ist im Berichte auf Grundlage des an der letzten Jahresversammlung in Lausanne angenommenen Arbeitsprogrammes übersichtlich geordnet. Das Programm selbst ist im Berichte auch wiedergegeben. Nach einem kurzen Bericht über die wirtschaftliche Lage folgen im Kapitel über „Volkswirtschaft“ Ausführungen über die Entwicklung von Handwerk und Handel in der Zeit zwischen den beiden Betriebszählungen 1905/1929, dann in der „allgemeinen Gesetzgebung“ Hinweise auf verschiedene Bundesgesetze (Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr, Handelsreisende, öffentliche Wappen und andere öffentliche Zeichen) und unter „Berufsbildung“ das Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung.

Eine besondere Beachtung werden sicherlich die Kapitel über Betriebswirtschaft, Kredit- und Finanzfragen, Steuerpolitik, unlauterer Wettbewerb und Submissionswesen erfahren, ferner dasjenige über Arbeitsverhältnisse und Arbeitsrecht, in welchem u. a. berichtet wird über die außerordentliche Hilfe für Arbeitslose, den Normalarbeitsvertrag für Handelsreisende, die Kosten der Lebenshaltung im Jahre 1931, die Behandlung militärdienstpflichtiger Angestellter und Arbeiter usw. Über die gegenwärtig im Vordergrund des Interesses stehende Zoll- und Handelspolitik geben Aufschluß-Berichte über die Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland, die Vorkehrungen auf dem Gebiete der Einfuhrkontingentierungen und den kleinen Grenzverkehr. Am Schlusse des Berichtes werden noch wichtige Fragen der internationalen Handwerkspolitik besprochen, vornehmlich über die internationalen Beziehungen des Handwerks und Gewerbes.

Der Bericht enthält auch die Jahresrechnungen und im Anhang ein Verzeichnis der angeschlossenen Verbände.

Jedermann wird beim aufmerksamen Lesen des Berichtes Anregungen und interessante Einzelheiten finden; ganz besonders werden die Leiter von Verbänden viel Nützliches und Wertvolles für ihre weitere Verbandstätigkeit der Berichterstattung entnehmen können.

Der Bericht kann von Interessenten beim Zentralsekretariat des Verbandes in Bern, Bürgerhaus, bestellt werden.

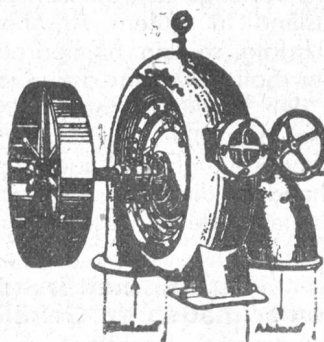
Totentafel.

• **Otto Bolliger-Steiner, Schlossermeister in Suhr** (Aargau), starb am 10. Mai im 59. Altersjahr.

• **Eugen Frauenfelder, Architekt, Inhaber der Firma Eugen Frauenfelder, Steinmetzgeschäft und Bildhaueratelier in Schaffhausen**, starb am 10. Mai.

• **Ernst Schmid-Mäder, Schlossermeister in Bern**, starb am 11. Mai im 57. Altersjahr.

O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für



Francis-
Turbinen
Peltonturbine
Spiralturbine
Hochdruckturbinen
für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Hegnauer & Co., Aarau. Feitknecht & Co., Twann. Burrus Tabakfabrik, Boncourt. Tuchfabrik Langendorf. Gerber, Gerberei Langnau. Elektra, Ried-Brig. Huber & Cie., Marmorsäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti, Lyss. Bächtold, Schleithelm. Baumann, Nethüli (Toggenburg). Burkhard, Matzendorf. Egger, Lotzwil. Frutiger, Steffisburg. Graf, Oberkulm. Pfäffli, Obergerlafingen. Räber, Gebr., Lengnau (Aargau). Sutter, Ittingen. Steiner, Ettiswil (Luzern). Strub, Läuferlingen.

In folgenden Mühlen: Christen, Lyss. Aeby, Kirchberg. Fischer, Buttisholz. Frey, Oberendingen. Haab, Wädenswil. Lanzrein, Oberdiessbach. Leibundgut, Langnau i. E. Sallin, Villars St. Pierre. Sommer, Oberburg. Schneider, Bätterkinden. Schenk, Mett. b. Biel, u. v. a. m.